Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855

1848

42 (24.5.1848)

Visual Library

Grossherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Mittelrhein-Kreis.

№ 42. Mittwoch den 24. Mai 1848.

Schuldienstnachrichten.

Der kath. Schul-, Meßner- und Organistendienst zu Illmensee, Amts Heiligenberg, ist dem dortigen bisherigen Schul-Verwalter Michael Schreiber übertragen worden.

Der kath. Schul- und Organistendienst zu Hammereisenbach, Amts Neustadt, ist mit dem gesetzlich regulirten Gehalte der ersten Klasse, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 74 Schulkindern auf 48 kr. für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden.

Durch Versetzung des Schullehrers Haffner ist die in die dritte Klasse gehörige, mit dem Meßner-, Glöckner- und Organistendienste verbundene Hauptlehrerstelle an der evang. Knabenschule in Unterölwisheim, Bezirksschulvisitatur Bretten, mit dem Normalgehalte und dem gesetzlichen Antheil am Schulgelde, das bei ungefähr 400 Schülern im Ganzen von jedem 48 kr. beträgt, erledigt worden.

Durch den Tod des Schullehrers Dreher ist die ev. Schulstelle in Kippenheim, Bezirksschulvisitatur Mahlberg, in die dritte Klasse gehörig, mit dem Normalgehalt nebst freier Wohnung und dem gesetzlichen Antheil am Schulgelde zu 48 kr. von jedem von etwa 130 Kindern erledigt worden.

Der kath. Filialschuldienst zu Seewangen, Amts Bonndorf, ist mit dem gesetzlich regulirten Einkommen der ersten Klasse nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 30 Schulkindern auf 1 fl. für jedes Kind jährlich festgesetzt ist, in Erledigung gekommen.

Der kathol. Schul-, Meßner- und Organistendienst zu Grießen, Amts Jestetten, ist dem Hauptlehrer Vinzenz Schilling in Schönwald, Amts Triberg, übertragen, und dadurch der kath. Schul-, Meßner- und Organistendienst zu Schönwald mit dem gesetzlich regulirten Gehalte der zweiten Klasse nebst freier Wohnung und Antheil am Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 20 Schulkindern für das Kind auf 48 kr. festgesetzt ist, erledigt worden.

Die Competenten um obige Schuldienste haben sich nach Maaßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reg.-Bl. No. 38) durch ihre Bezirks-Schulvisitaturen bei den einschlägigen Bezirks-Schulvisitaturen innerhalb 6 Wochen zu melden.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Bruchsal. (Diebstahlsanzeige u. Fahndung.) Bei Gelegenheit der am 6. März d. J. an dem Eigenthum mehrerer Israeliten zu Heidelsheim verübten Gewaltthätigkeiten wurden auch folgende Gegenstände entwendet:

I. Dem Falk Dreifuß:

1) Ein ungefähr ¾ Ellen langes und 1 ½ Viertel Ellen breites leinenes Säckchen, in welchem sich beiläufig 170 bis 180 fl. Geld, in 6- und 3 kr. Stücken bestehend, befanden.

2) Ungefähr 80 Maas Schillerwein vom Jahre 1846.

3) Wahrscheinlich auch eine viereckige grüne Flasche mit 4 bis 5 Schoppen angesetztem Branntwein.

4) Sechs Kübel von Tannenholz, 5 große mit zwei Handhaben und ein Melkkübel mit einer Handhabe versehen. Sie hatten hölzerne Reife, doch mochte auch einer davon eiserne Reife haben.

5) Eine ziemlich lange Pistole von Eisen und mit Feuerschloß.

6) Ein wollener oder baumwollener Shawl, geblümt, der Grund schwarz, die Blumen vielfarbig, mit gelben und schwarzen Fransen.

7) Mehrere Tabakspfeifen von Porzellan, ferner eine mit Silber beschlagene Pfeife von Holz, Kopf und Wassersack an einem Stück.

8) Ein Reitzaum von braunem Leder ohne Stange, oben befanden sich auf beiden Seiten Rosen von rothem und gelbem Bande.

9) Eine messingene achtzackige Lampe mit 4 Armleuchtern.

10) Ein Paar schwarze Zeugschuhe für Frauenzimmer.

11) Ein Paar noch neue Mannsstiefel.

12) Ein schwarz tuchener Mannsrock, am Leibe mit grauem Futter, an den Schößen von schwarzem Orleans oder ähnlichem Zeuge, mit Lastingknöpfen.

13) Ein solcher von braunem Castorin, gleich gefüttert und mit gleichen Knöpfen wie der Obige, nur befanden sich in beiden Rockflügeln Taschen.

14) Ein weiterer, gleich gefüttert und mit gleichen Knöpfen versehen, von dunkelbraunem Tuche.

15) Ein Paar neue Bookskinghosen mit grauem Grunde und großen durch schwarze Streifen gebildeten Ecksteinen.

16) Ein Paar neue graue Tuchhosen.

17) Ein Paar blaugraue Bookskinghosen.

18) Eine schwarze Männeratlashalsbinde.

19) Eine weiße Bettsprühe von Perkal unten mit Schirting angesetzt.

20) Ein weißer blecherner Hafen.

21) Ein do. Schoppenbecher.

22) 8 Stück leinene, blau, roth und weiß karirte Sacktücher, von denen einige mit hebräischen Buchstaben bezeichnet waren.

23) 2 Stück leinene Sacktücher mit graublauem Grunde und rothem Kranze.

24) 3 Stück baumwollene Sacktücher blau gestreift.

25) 7 Stück neue Servietten mit einem Gebilde von größeren und kleineren Carros.

26) Zwei kattunene Bettüberzüge, der eine mit blaßgelbem Grunde und dunkelbraunen Blumen, der andere mit braunem Grund und Blumen, an beiden waren die Unterblätter von weißer Leinwand.

27) Ein wergener Bettüberzug mit blauen und weißen Carros.

28) Ein hänfener Bettüberzug mit weißem Grund und blau und rothen kreuz und quer gehenden Streifen.

29) Ein hänfener Bettüberzug, blau und weiß karirt.

30) Ein Pfulbenüberzug, dessen Oberblatt mit weißem Grund und kreuz- und quergehenden Streifen von roth und blauer Farbe, mit weißem Unterblatt.

31) 8 Kopfkissenüberzüge, bei einigen mit grauem, bei andern mit weißem Grunde und mit roth, weiß und blauen kreuz- und quergehenden Streifen.

32) Drei hänfene Leintücher und zwei wergene, wie Nro. 22 gezeichnet.

33) 16 Mannshemden von Leinwand, die meisten von hänfener und 3 von flächsener.

Sie waren theils mit zwei lateinischen D, theils wie Nro. 22 mit rothem Zeichengarn, theils gar nicht gezeichnet, und hatten die flächsenen Jabots.

34) 7 Frauenhemden, wahrscheinlich theils mit den Buchstaben B. B. F. E., theils mit F. E. hebräisch gezeichnet.

35) 4 gebildete Tischtücher.

36) 5 gewöhnliche Tischtücher, bezeichnet wie Nro. 22.

37) 4 Tabaksdosen.

Die eine war von Büffelhorn, breit, auf dem Deckel die Abbildung Napoleons mit der Aufschrift: retour de l'isle d'Elbe.

38) 4 Reihen Granaten in einer einfachen Schnur.

39) 3 messingene Leuchter mit runden Schaalen ohne Handhabe und Schieber.

40) Ein messingener Mörser.

II. Dem Moses Dreifuß.

1) Ein Cerevicekäppchen von dunkelblauem Seidensammt, mit rundem Boden und an diesem so wie an den Seitentheilen mit einem Kranze von Eicheln und Eichenlaub mit Gold und verschiedenfarbiger Seide gestickt, innen mit schwarzer Seide gefüttert.

2) Ein Paar Hosenträger von schwarzem Casimir und darauf eine Rosenguirlande in den natürlichen Farben gestickt. Die Enden waren mit grünem Saffian eingefaßt und die Rückseite wahrscheinlich mit weißem Schafleder gefüttert und Schnallen daran befestigt.

3) Drei Halstücher, dreieckig, so daß sie auch als Männerhalstücher benützt werden konnten. Der Zeug war von weißem Jaconet und farbige Blümchen darin.

4) Ein Frauenhalstuch von Baumwollenzeug, weiß und lila carirt und ungefähr ¾ breit und lang.

5) Ein solches, halbseiden, von olivengrüner Farbe mit einer fingerbreiten braunen Bordure und in einem Ecke mit einer farbigen Blume.

6) Ein kleiner Shawl von Wolle, ungefähr 2 Ellen lang und ¾ Ellen breit. Das mittlere Drittel war blau gefärbt. Die beiden Enden weiß und geblümt.

7) Ein Halstuch von Wolle mit weißem Grunde, ungefähr 2 ½ Ellen lang und breit, fast ganz farbig geblümt und in der Mitte mit einem Stern.

8) Ein solches von Baumwolle, ungefähr 2 Ellen lang und breit, mit blauem Grunde, grün und gelben Caros und auf zwei Seiten mit Fransen.

9) Drei dreieckige Halstücher von Cattun, ganz klein roth und weiß carirt

10) Ein 2 Ellen langes und breites Halstuch von braun gefärbtem Jaconet und mit gleichen gestickten Blumen.

11) Drei Schachteln von Pappendeckel, 1 Zoll hoch, blau eingefaßt, worin mehrere verschiedenfarbige Umschlüpfbänder.

12) Ein schmaler dünner Ring mit vier Granaten, mit ringsherum gehender Vertiefung in der Mitte des Reifes.

13) Drei Paar Frauenzimmerhandschuhe, das eine von weißem Leder-Glacé, ein Paar weiß leinene und ein Paar lila von Baumwolle.

14) Drei Stück sogenannte Zehngebote von weißer Leinwand.

15) Eine Haarfrisur von schwarzem Sammt mit Schmelz gestickt.

16) Ein s. g. Stammbuch.

17) Ein schwarzer Frauenkragen von Sammt mit schwarzen Fransen.

18) Eine weiße Chemisette.

19) Die israelitische Gemeinderechnung, aus einigen Bogen Papier bestehend, welche mit Bindfaden zusammengeheftet waren.

20) Vier Ridicüle, der eine von schwarzem, der andere von blauem Seidenzeug, zwei mit schwarzem Grunde und farbigen Blumen von Wolle.

21) Ein Spinnrad.

22) Drei leinene Sacktücher mit Blumengrund und rothen Carros.

23) Drei baumwollene Sacktücher, roth und weiß carirt, drei solche braun und weiß carirt.

24) 10 weiße Sacktücher, theils mit weißen, theils mit rothen Leisten.

25) Sechs verschiedenartig carirte Kindersacktücher von Baumwolle.

26) Ein Unterwamms von Flanell ohne Aermel und vorn an der Brust mit einer Reihe weißbeinener Knöpfe versehen.

27) Drei Zeichentücher von Stramin.

28) Zwei vergoldete Haarnadeln in der gewöhnlichen Form, nur befand sich an dem gebogenen Ende an jedem ein Kügelchen in der Größe von einer kleinen Kirsche.

29) Zwei Häkelnadeln von Stahl mit Griffen von weißem Beine.

30) Ein ungefähr 2 Ellen langes und ¾ Ellen breites Schälchen von weißer Wolle.

III. Dem Handelsmann Joseph Hirsch Karlebach.

A. Tuch.

1) 1 Stück von ungefähr 25 Ellen, wollblau mit gelbem Salband, bezeichnet mit J. H., am Mantel mit gelbem doppeltem Vorschlag; die Elle im Werth von 2 fl. 45 kr.

2) 1 Stück von ungefähr 24 Ellen dunkelblaues Tuch mit dunkelgelbem Salband, bezeichnet mit den Goldbuchstaben W. H.; die Elle im Werth von 1 fl. 35 kr.

3) Ein Stück, ungefähr 21 Ellen, dunkelblaues Tuch mit blauem Salband und bunter Stickerei am Mantel; die Elle zu 1 fl. 35 kr.

4) ½ Stück, ungefähr 15 Ellen, dunkelblaues Tuch mit blauem Salband und gelben Streifen am Mantel bezeichnet mit W. I.; die Elle zu 1 fl. 24 kr.

5) 1 Stück, ungefähr 24 Ellen, dunkelblau Tuch, ordinär, mit blauer Leiste; die Elle zu 1 fl. 16 kr.

6) 1 Stück mit 20 Ellen schwarzes Tuch, pr. Elle zu 1 fl. 18 kr.

7) ½ Stück, ungefähr 12 Ellen, schwarzes Tuch mit hellblauen Streifen am Mantel, wovon mehrere Muster ausgeschnitten.

8) 1 Stück, ungefähr 14 Ellen, ⅝ breiter Bookskin mit grauem Grunde, hellblauen, der Länge nach, und schwarzen der Breite nach laufenden Streifen; die Elle im Werthe von 2 fl. 21 kr.

9) 1 Stück, ungefähr 14 Ellen, ⅝ breiter Bookskin mit dunkelbraunem Grunde und erhabenen hellbraunen Streifen eng carirt; die Elle zu 2 fl. 21 kr.

10) 1 Stück, 14 ½ Ellen, schwarzes Tuch mit hellblau und braunen Streifen; die Elle zu 1 fl. 25 kr.

11) 1 Stück, 10 Ellen, schwarzes Tuch mit hellblauen kleinen Carros, gebildet durch kreuz- und querlaufende hellblaue Streifen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

12) 1 Stück, 14 ½ Ellen, hellgraues Tuch mit Carros, gebildet durch schwarze kreuz- und querlaufende Streifen.

13) 1 Stück, 25 Ellen, russisch-grünes Tuch mit dunkelgelbem Salband und graugelben Streifen am Mantel; die Elle zu 2 fl. 6 kr.

14) ½ Stück, 14 Ellen, russisch-grünes, in der Wolle gefärbtes Tuch mit gelbem Salband; die Elle zu 2 fl. 26 kr.

15) 1 Stück, 20 Ellen, braunes Tuch mit gelbem Salband; die Elle zu 1 fl. 30 kr.

16) 1 Stück, 22 Ellen, hechtgraues Tuch, sogenannte Müllerfarbe, mit dunklem Salband; die Elle zu 1 fl. 31 kr.

B. Hosenzeuge für den Sommer.

17) Zwei Stücke, 80 Ellen, Hosenzeug von Halbleinen, der Grund grau und mit Carros, durch kreuz- und querlaufende schwarze Streifen gebildet; die Elle zu 21 kr.

18) 1 Stück, 50 Ellen, mit schwarzem Grund und braunen Streifen (Potur), daran kenntlich, daß der Zeug auf der letzen Seite haarig ist; die Elle zu 14 ½ kr.

19) 1 Stück, 40 Ellen, dunkelgrau gesprenkelt (Potur); die Elle zu 14 ½ kr.

20) 1 Stück, 30 Ellen, grau mit schwarzen und braunen Streifen, erhaben (Potur); die Elle 14 ½ kr.

21) 1 Stück, 40 Ellen, dunkelgrau melirt wie geschuppt; die Elle zu 16 kr.

22) 1 Stück, 40 Ellen, 8/4 breiter bräunlicher Lasting; die Elle zu 21 ½ kr.

23) 2 Stücke, 100 Ellen, der Grund silbergrau, die kreuz- und quergehenden Streifen verschiedenfarbig, von Baumwolle; die Elle zu 12 ½ kr.

24) ½ Stück, 30 Ellen, von Baumwolle mit hellgrauem Grunde, hellblauen und schwarzen Streifen; die Elle zu 14 kr.

25) ½ Stück, 25 Ellen, Hosenzeug von Baumwolle, mit blaugrauem Grunde und Carros, die durch kreuz- und querlaufende Streifen von hellblauer und schwarzer Farbe der Länge und Breite nach gebildet; die Elle zu 14 kr.

26) ½ Stück, 30 Ellen, halbwollener Hosenzeug, grau, grün, roth und schwarz melirt; die Elle zu 35 kr.

27) ½ Stück, 30 Ellen, halbwollener Hosenzeug, mit grauem Grunde und Carros, die durch hellblaue und weiße kreuz- und querlaufende Streifen gebildet werden; die Elle zu 24 kr.

28) ½ Stück, 30 Ellen, 4/4 breiter, dunkelbraunrother Cassinet; die Elle zu 24 kr.

29) 2 Stücke, 25 Ellen, 4/4 breiter hellgrauer und dunkelgrauer Cassinet; die Elle zu 24 ½ kr.

30) 1 Stück, 50 Ellen, 5/4 breiter mittelgrauer Cassinet; die Elle zu 31 ½ kr.

31) ½ Stück, 25 Ellen, 5/4 breiter dunkelbraunrother Cassinet; die Elle zu 31 ½ kr.

32) Mehrere Reste von 2 bis 7 Ellen, zusammen 17 Ellen, an verschiedenem Zeuge; die Elle zu 12 kr.

C. Drilliche.

33) 1 Stück, 31 Ellen, 8/4 breiter Bettdrillich, leinen, hellblau und weiß geflammt; die Elle zu 29 kr.

34) 1 Stück, 24 Ellen, 8/4 breiter leinener Drillich mit bunten Farben roth und schwarz; die Elle zu 28 kr.

35) 1 Stück, 28 Ellen, 8/4 breiter leinener Hosendrillich von naturfarbigem Grunde und schmalen schwarzen und weißen in die Länge ziehenden Streifen; die Elle zu 28 kr.

D. Thibet und Orleans.

36) 1 Stück, 40 Ellen, kohlschwarzer Orleans mit abgesetzten Blümchen; die Elle zu 36 kr.

37) 1 Stück, 44 Ellen, kohlschwarzer Orleans mit Streifen und zwischen diesen mit broschirten Verzierungen oder Blümchen; die Elle zu 36 kr.

38) 1 Stück, 40 Ellen, kohlschwarzer Orleans mit aufgetragenen Carros; die Elle zu 30 kr.

39) 1 Stück, 44 Ellen, kohlschwarzer Orleans, geköpert; die Elle zu 38 kr.

40) 1 Stück, 36 Ellen, dunkelgrüner Orleans mit hellgrauen Streifen und zwischen diesen broschirt; die Elle zu 38 kr.

41) 1 Stück, 40 Ellen, blauschwarzer englischer Thibet, 5/4 breit; die Elle zu 1 fl.

42) ½ Stück, 30 Ellen, kohlschwarzer Thibet; die Elle zu 56 kr.

43) ½ Stück, 18 Ellen, kohlschwarzer Thibet mit gedruckten gelben Blumen, 8/4 breit; die Elle zu 1 fl.

44) ½ Stück, 30 Ellen, silbergrauer Thibet mit gedruckten rothen Blümchen; die Elle zu 1 fl.

45) 1 Stück, 12 Ellen, verschiedenfarbig marmorirter Thibet; die Elle zu 1 fl.

46) 1 Stück, 15 Ellen, glatter röthlicher Casimir; die Elle zu 54 kr.

47) 1 Stück, 40 Ellen, sächsischer Thibet sensé, glatt; die Elle zu 48 kr.

48) 1 Stück, 36 Ellen, sächsischer Thibet, blau Haiti; die Elle zu 46 kr.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

49) 1 Stück, 40 Ellen, hellgrauer Thibet; die Elle zu 51 kr.

50) Ungefähr 15 Ellen Reste von Casimir und Thibet, die Elle im Durchschnitte zu 30 kr., von verschiedenen Mustern.

E. Westenzeuge.

51) 1 Stück, 6 Ellen, gedrucktes Tuch, Pensé mit gelben Tupfen; die Elle zu 58 kr.

52) 1 Stück, 6 Ellen gedrucktes Tuch, silbergrau mit rothen Blümchen; die Elle zu 56 kr.

53) 2 Stücke, 12 Ellen, Casimir, hellroth mit schwarzen Blümchen; die Elle zu 42 kr.

54) 2 Stücke, 14 Ellen, dunkelroth mit schwarzen Blümchen, Casimir; die Elle zu 42 kr.

55) 20 Ellen Westenzeug von Halbseiden, von verschiedenem Dessin; die Elle zu 45 kr.

F. Baumwollenzeug.

56) 1 Stück, 40 Ellen, 8/4 breiter Baumwollenzeug mit grünem Grunde und schwarzen Streifen; die Elle zu 20 kr.

G. Cattun.

57) 1 Stück, 54 Ellen, Walzendruck, mit dunkelgrauem Grunde, schwarz marmorirt mit hellblauen und weißen Tupfen; die Elle zu 12 kr.

58) 1 Stück, 50 Ellen, Walzendruck, mit dunkelgrauem Grunde und hellblauen Blümchen; die Elle zu 18 kr.

59) 1 Stück, 48 Ellen, silbergrau mit Blümchen; die Elle zu 11 ½ kr.

60) 1 Stück, 52 Ellen, kohlschwarz mit weißen Blümchen; die Elle zu 11 ½ kr.

61) 1 Stück, 54 Ellen, kohlschwarz mit hellblauen Blümchen; die Elle zu 12 kr.

62) 1 Stück, 50 Ellen, kohlschwarz, hellblau und weiß marmorirt; die Elle zu 12 kr.

63) 1 Stück, 30 Ellen, blaßgelb mit rothen Blümchen; die Elle zu 10 ½ kr.

64) 1 Stück, 40 Ellen dunkelroth mit schwarzen breiten Streifen, zwischen diesen broschirt; die Elle zu 12 ½ kr.

65) 1 Stück, 40 Ellen, dunkelroth mit schwarzen Carros; die Elle zu 11 ½ kr.

66) 20 bis 30 Stücke von zusammen ungefähr 330 Ellen mit verschiedenen bunten Farben und Dessins; die Elle zu 11 ½ kr. im Durchschnitte.

67) 1 Stück, 60 Ellen, 5/4 breiter Cattun, dunkelblau, der Grund mit hellblauen Streifen; die Elle zu 11 ½ kr.

68) 1 Stück, 60 Ellen, 4/4 breit, dunkelblauer Grund, mit grün und gelben Streifen; die Elle zu 10 ½ kr.

69) ½ Stück, 30 Ellen, 4/4 breit, dunkelblauen Grund mit hellblauen und weißen Streifen; die Elle zu 10 ½ kr.

70) ½ Stück, 40 Ellen, 4/4 breit, dunkelblauer Grund mit hellblauen Blümchen; die Elle zu 9 ½ kr.

H. Verschiedenes.

71) 1 Stück Herrenhuter-Barchent mit schwarzen und blauen Streifen, im Werthe von 13 fl.

72) 2 Stücke 6/4 breiter Bettbarchent, bezeichnet auf dem Mantel mit H. St., pr. Stück zu 6 ½ fl.

73) 2 Stücke ordinärer Bettbarchent, bezeichnet mit Nro. 60 und pr. Stück zu 4 fl. 48 kr.

74) Mehrere Paquete Nähseide, Kordel und Zwirn von verschiedenen Farben, im Betrage von 30 fl.

75) 4 Stücke Tischdecken in verschiedenen Farben im Betrage von 8 fl. 30 kr.

76) 1 Stück grauer Biber, ordinär, ungefähr 45 Ellen, zu 24 kr. die Elle.

77) 1 Stück weißer Futterflanell, 36 Ellen, die Elle zu 19 kr.

78) ½ Stück roth und schwarz gestreifter Rock-Bay, 18 Ellen, zu 29 kr. die Elle.

79) ½ Stück 4/4 breiter weißer Mouttong Köper, 25 Ellen, die Elle zu 24 kr.

80) 1 Stück rosa Perkal zu 4 fl. 24 kr.

81) 1 Stück grün und rothkarirter Rockbay, zu 9 fl.

IV. Dem Handelsmann Elias Marx.

1) 8 ganze Hüte weißer Zucker, der Hut durchschnittlich im Gewichte von 14 Pf. und in blaues Papier gewickelt.

2) 20 Pfund Kaffee, das Pfund zu 21 kr., 20 Pfund do. das Pfund zu 23 kr. und 20 Pfund do. das Pfund zu 26 kr.

Dieser Kaffee befand sich in zwei Salzsäcken, wovon der eine unterbunden war, und zwei verschiedene Sorten enthielt. Beide Säcke waren mit R. S. und unter diesen Buchstaben mit 200 schwarz bezeichnet.

3) 10 Pfund Unschlittlichter, von denen theils 8, theils 12 auf ein Pfund gingen.

4) 5 Pfund ordinäres Pech in mehreren Stücken bestehend.

5) 5 Pfund feine Stärke.

6) 6 Pfund Kölner Leim.

7) 5 Pfund ganzer Pfeffer.

8) 1 Pfund gestoßener Pfeffer.

9) 4 Pfund Schusterhanf.

10) 5 Pfund Schnupftabak, das Umschlagpapier an den kleinen Paqueten war gelb und

auf der Etiquette stand Virginiea Casimir Kraft von Offenbach a/M.

11) 10 Pfund Rauchtabak. Ein Theil davon war in Päckchen, die mit Portorico und dem Wappen der Zollvereinsstaaten oder mit dem Bildnisse des Prinzen Eugen schwarz oder roth versehen waren.

12) 8 Pfund Reis.

13) 20 Pfund Repsöl.

14) Eine große Wage mit stählernen Balken mit runden und vertieften messingenen Wagschalen.

15) Von einem Einsatzgewichte ein Halb-Pfund-, Viertelpfund, 2 Loth- und 1 Loth-Gewicht von Messing.

16) Ein Zuckermesser, ungefähr 1 Fuß lang, mit einem Griffe von ungefähr ½ Fuß Länge von gedrehtem Holze.

17) 7 mit blauer Wasserfarbe angestrichene Ladenschubladen.

18) Zwei Dutzend Kölnische Pfeifen.

19) 5 Dutzend Bleistifte, theils mit hartem braunem, theils mit weichem verschiedenfarbigem Holze.

20) Aus der Ladenschublade 18 fl. Geld in einigen Gulden- und Halbenguldenstücken und Münze bestehend.

21) Aus der Commode im Zimmer 26 fl. Geld, bestehend in Kronenthalern, Gulden- und Zweiguldenstücken.

22) Ein roth- und blaugewirkter wollener Frauenshawl im Werthe von 18 fl.

23) Ein schwarz seidener, ungefähr 3 Ellen langer und breiter Frauen-Shawl, mit vielfarbigen Borduren im Werthe von 16 fl.

24) Ein Frauenhalstuch mit blauem Grund, verschiedenfarbigen Blumen, in der Größe von zwei Ellen im Quadrate, im Werthe von 6 fl.

25) Ein Frauenhalstuch von braunem, glattem Casimir mit gleichfarbigen Fransen, im Werthe von 4 fl.

26) Ein wollener Tischteppich mit rothem Grunde, in der Mitte war ein Stern, und außen ein Kranz, in welchem Laubwerk und Hirsche schwarz eingewirkt, im Werthe von 11 fl.

27) Ein Todtenhemd. Es bestand aus 4 Blatt holländischer Leinwand, die oben so weit zusammengenäht sind, daß gerade noch der Kopf hindurch gebracht werden kann, die Aermel weit und vorn blos gesäumt, im Werthe von 9 fl.

28) Ein baumwollener Tischteppich mit weißem Grund und rothen Ecksteinen.

29) Ein Deckbettüberzug von roth und blau gewürfelten Baumwollenzeug.

30) Zwei solche von Leinwand, roth und weiß gewürfelt.

31) Ein gleicher, roth und weiß klein gewürfelt.

32) Ein solcher, leinen, roth und weiß gestreift.

Die Unterblätter waren weiße Leinwand.

33) Ein weißer Bettüberzug, woran Ober- und Unterblatt von weißem Schirting.

34) Eine weiße leinene Bettsprühe mit Fransen.

35) Eine solche von weiß gewürfeltem Pikee.

36) Sechs Stück neue Tischtücher von Leinwand.

37) Zwei Stück Tischtücher mit Leisten.

38) 4 Stück Handtücher.

39) 5 Stück weiße Battistsacktücher.

40) 4 Stück Chemisetten von weißem Tüll mit Spitzen.

41) Die Hälfte von einem Vorhange, bestehend aus roth und blaugewürfeltem Baumwollenzeug.

42) Ein Spreusack von weißer Leinwand.

43) Ein neuer Kopfkissenüberzug von weiß und braun karirtem Baumwollenzeug.

44) Vier Stück Kopfkissenüberzüge von weißem Schirting.

45) Ein solcher von weißer Leinwand.

46) 7 Paar weiße baumwollene Frauenstrümpfe.

47) 3 Paar neue baumwollene Frauenstrümpfe.

48) 2 Paar blaubaumwollene Mannsstrümpfe.

49) 11 Paar blaubaumwollene Kinderstrümpfe.

50) 2 Stück wollene, weiß und schwarz carirte Kinderhalstücher.

51) Ein seidenes, verschiedenfarbiges, nicht ganz eine Elle langes und breites Kinderhalstuch.

52) 10 Stück leinene Kopfkissenüberzüge, wovon 7 Stück roth und weiß gewürfelt und 3 Stück roth und weiß gestreift.

53) Zwei kattunene Schürzen, die eine mit blauem Grunde und grauen Streifen, die andere mit blauem Grund, hell und dunkelblauen Streifen.

54) Ein weißes Battist-Frauenhalstuch mit blauem Kranze.

55) Eine Haube von weißen Spitzen.

56) 15 Ellen Spitzen.

57) 3 Schlafhauben.

58) 3 leinene Windeln.

59) 2 solche von blau- und weißgewürfeltem Baumwollenzeug.

V. Dem Maier Moses Maier.

1) Ein schwarztuchener Ueberrock, ganz gefüttert, am Leibe mit grauem Futter, sonst mit schwarzgeblümtem Merino; er hatte auf beiden Flügeln Taschen.

2) Ein Paar Bookskinghosen von weiß, grau und schwarzgesprenkelter Farbe mit Seitentaschen.

3) Ein hellblau gestreiftes Baumwollenzeugkleid für ein Mädchen, der Leib hinten geöffnet und unten mit grauem oder blauem Futter besetzt.

4) Ein solches von blauem französischem Merino mit dunkelblauen Streifen mit glattem Leibe, hinten offen, Futter von ungebleichtem Nesseltuche.

5) Ein solches für ein größeres Mädchen von Poil de chevre mit weißem Grunde und grauen Carros, der Leib war ein sog. Plusleib und mit weißem Futter. Die Aermel waren in der Mitte des Oberarms gepufft und die Unterärmel nur lose daran befestigt.

6) Eine Kinderschürze von Poil de chevre mit grauem Grunde, grau und rothen Streifen.

7) Eine wollmousselinene Schürze mit grauen helleren und dunkleren Carros.

8) Eine weiße Haube mit breiten Spitzen und weißem Bande.

9) Ein Kindermantel von Merino, rothem Grunde, grauen Carros und schwarzem Sammtkragen und blauem oder grauem Futter.

10) Ein neuer grauseidener Sonnenschirm, mit schwarzem Stock, an dessen Ende ein Schnürchen mit Eicheln, außen am Zeuge befanden sich kleine Fransen.

11) 18 Knaben- und 12 Mädchenhemden von Baumwollenzeug, jene der Mädchen waren größtentheils mit F. M. roth gezeichnet.

12) Ein hänfenes Frauenhemd.

13) Ein solches von Leinwand, noch nicht ganz gefertigt.

14) 12 Ellen grün carirter Baumwollenzeug.

15) 4 Blatt Watte.

16) 14 Laibe Brod im Gewichte von je 6 Pfund.

17) Ein messingenes Petschaft mit drei M. bezeichnet.

18) Ein Vogelkäfig aus Eisendraht, der Knopf oben von Holz, der Boden, sowie der untere Theil von Pappendeckel mit gefärbtem Papier überzogen. Darin

19) zwei Kanarienvögel, der eine ganz gelb, der andere mit schwarzen Federn am Halse.

20) Ein Mineralwasserkrug, worin 3 Schoppen Buchelöl.

21) Ein blechernes Kaffeebrett, schwarz lackirt mit gelben Blumen.

22) Zwei Paar lederne Zehngebote.

23) Ein messingener Schöpflöffel.

24) Ein messingener Leuchter mit runder Schaale und einem Schieber.

25) Drei silberne, 4 bis 5 Zoll lange Pfeifenkettchen mit runden Gelenken.

26) Zwei Paar lederne Mädchenschuhe.

27) ¾ Ohm 1846er Wein.

28) 2 ½ Ohm Aepfelmost.

29) Zwei Paar Straminschuhe, weiß und grau carirt.

30) Ungefähr 8 Sester Aepfel.

31) Eine Spange Sohlleder von 3 Fuß Länge und 1 Fuß Breite.

32) Ungefähr 12 Simri Kartoffeln.

33) Ein Haarscheitel mit braunen Haaren.

34) Ungefähr 25 Pfund Seife.

35) Eine eiserne Lichtputzscheere.

36) ½ Simri Nüsse.

37) 1 Bügeleisen, der Griff mit rothbaumwollenem Zeuge überzogen.

38) 6 blecherne Löffel.

39) Ein kleines hebräisches Gebetbuch.

40) 2 Paar goldene Perlocken mit rothen Steinen.

41) 2 Paar große goldene Perlocken mit Lilasteinen.

42) 1 Paar goldene runde Ohrenringe mit Lilasteinen.

VI. Dem Abraham Sulzburger.

1) 43 Stück braune Kalbfelle, das Stück wenigstens zu 2 ¾ Pfund.

2) 4 Stück schwarze Kalbfelle, das Stück zu 2 ½ Pfund.

3) 4 Stück braune Raupenfelle von je 7 Pfund.

4) 4 Stück Rindshäute von je 13 ½ Pfund.

5) Verschiedenes zugeschnittenes Oberleder, für Halbstiefel hergerichtet, aus Rinds-, Raupen- und Kalbleder bestehend, im Werthe von 18 fl.

6) 7 Stück Sohlhäute zu 28 bis 30 Pfund pr. Stück.

7) Vorschnitte und halbe Häute, ungefähr 60 Pfund.

8) Sohlen und Spangen, im Werthe von 25 fl.

9) Schuhmacherhanf, 6 Pfund.

10) Schafleder, weißes, aus 4 bis 5 Stücken bestehend.

11) Schuhbänder, ungefähr 90 Rollen, von denen jede 9 oder 10 Ellen theils ganz schwarz, theils weiß und schwarz.

12) 4 neue Teller von englischem Zinn.

13) Desgleichen eine Platte mit hebräischen Buchstaben bezeichnet.

14) 1 Stande von 27 bis 28 Schoppen Gänsefett und eingesottenes Gänsefleisch.

15) Eine blecherne Stande mit Deckel, 3 Füßen, zwei Handhaben, 1 ¾ Fuß hoch.

16) Ein eiserner Leuchter mit runder Schale und Handhabe ohne Füße.

17) Zwei große Schächtmesser mit schwarzen Griffen und Klingen in der Länge von 12 bis 13 Zoll, auf der einen der Name „Fritz."

18) Ein kleines Schächtmesser, mit Huck bezeichnet und schwarzem Griffe.

19) Zwei Zwickscheeren, auf der einen war der Name Huck, auf der andern Sieb eingeschlagen.

20) Ein Oberrock von blauem Tuche mit schwarzwollenem geblümten Schoßfutter, oben am Leibe und an den Aermeln Futter von grauem Perkal.

Er hatte hinten und an der linken Brust Taschen und mit schwarzer Seide übersponnene Knöpfe.

21) Ein Sommerrock von naturellfarbigem Drillich, in Form eines Paletots gefertigt, mit schwarz und weiß carirtem Schoßfutter; das übrige Futter war von blau und weiß gestreiftem Barchent, die Knöpfe von weißem Bein, mit Löchern versehen.

22) Ein Kinderhut von naturellfarbigem Filz mit breiter Krempe.

23) Messingenes Einsatzgewicht aus einem halben Pfund, einem Viertelpfund, 4 Loth, 2 Loth und 1 Loth bestehend.

24) Ungefähr 2 bis 3 fl. Geld in Münze.

25) Ungefähr 20 Maas 1847er Wein.

VII. Dem Gimbel Maier.

1) Ein schwarzes wollenes Halstuch mit rothen Blumen.

2) Ein schwarz seidenes Männerhalstuch.

3) Ein gebildetes Tischtuch.

VIII. Dem Maier Löw Maier.

1) Ein Unterbett von blau und roth gestreiftem Drillich, mit Federn gefüllt, noch neu.

2) Ein Unterbett von blau gestreiftem Barchent, mit Federn gefüllt, schon etwas alt.

3) Ein Pfulben mit blau gestreiftem Barchent, mit Federn und mit einem Ueberzuge von roth und weiß gestreifter Leinwand und weiß leinenem Unterblatte.

4) Ein Kissen, nicht überzogen, von weißem Barchent mit blauen Streifen mit Federn gefüllt.

5) Ein baumwollenes Sacktuch mit rothem Grund und blauen kreuz- und quergehenden Streifen.

6) Ein reinwergenes Leintuch.

IX. Dem Herz Marx.

1) Ein Unterbett von grauem Drillich mit blauen Streifen und mit Federn.

2) Ein Leintuch von hänfener Leinwand, wahrscheinlich mit H. M. bezeichnet.

X. Dem Seligmann Moses Maier.

1) Ein blautuchener Mantel mit einem ziemlich langen Kragen, einem silbernen Schloße und einem Kettchen am Halskragen.

2) Ein noch neuer schwarzer Seidenhut mit der Schachtel.

3) Ein blauer Regenschirm.

Dies wird zum Behufe der Fahndung auf das Entwendete und die zur Zeit noch unbekannten Thäter hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Bruchsal, den 5. Mai 1848.

Großherzogliches Oberamt.

Haury.

[1] Karlsruhe. (Fahndung.) No. 10401. Der Schreinergeselle Friedrich Gustav Christian Battermann von Linden bei Hannover hat sich der Theilnahme an den hochverrätherischen Unternehmungen im Oberlande dringend verdächtig gemacht.

Da sein Aufenthalt unbekannt ist, so ersuchen wir sämmtliche Gerichts- und Polizeibehörden, auf denselben zu fahnden und ihn im Betretungsfalle hierher abzuliefern.

Signalement. Alter: 23 Jahre; Größe: 5' 9"; Statur: schlank; Haare: dunkelbraun; Augen: braun; Nase: kurz; Mund: gewöhnlich; Gesicht: oval. Er trägt einen starken, dunkelbraunen Schnurr-, Backen- und Kinnbart.

Bei seiner Entfernung trug Battermann einen dunkelgrünen Tuchrock, Turnhosen und einen braunen Schlapphut mit deutscher Cocarde.

Karlsruhe, den 15. Mai 1848.

Großherzogliches Stadtamt.

Mann.

Bruchsal. (Fahndung.) Nro. 15405. Bei Gelegenheit der an den Israeliten in Heidelsheim am 6. März d. J. verübten Gewaltthätig-

keiten wurden dem Salomon Gimbel Maier folgende Gegenstände entwendet:

1) Zwei roth- und weiß gestreifte Bettüberzüge von Kölsch; die Unterblätter von hänfener Leinwand.

2) Zwei leinene, mit Ecksteinen gebildete Tischtücher.

3) Ein leinenes Tischtuch mit fingerbreiten aufgeworfenen Streifen.

4) Ein Manns- und ein Frauenhemd, beide von feiner hänfener Leinwand.

5) Ein Pfulbenüberzug von weiß und blau carorirtem Kölsch, mit weißleinenem Unterblatte.

Die Gegenstände sub 1 — 4 inclus. waren mit S. I. hebräisch bezeichnet.

Dies wird zum Behufe der Fahndung auf das Entwendete und den zur Zeit noch unbekannten Thäter mit Bezug auf das Ausschreiben vom 5. d. M. in öffentliche Kenntniß gebracht.

Bruchsal, den 16. Mai 1848.

Großherzogliches Oberamt.

Haury.

Bruchsal. (Fahndung.) Nr. 15356. Jakob Drarler von Tiefenbronn, dessen Signalement wir im Ausschreiben vom 29. März d. J. angegeben haben, hat wiederholt seinen Aufenthaltsort verlassen.

Die Behörden werden deßhalb ersucht, auf denselben zu fahnden und ihn auf Betreten mit Laufpaß hieher zu weisen.

Bruchsal, den 16. Mai 1848.

Großherzogliches Oberamt.

Haury.

[1] Villingen. (Aufforderung.) No. 9791. Bäcker Aloys Wurfthorn von Dürrheim hat sich ohne Erlaubniß von Hause entfernt und ist, dem Vernehmen nach, nach Nordamerika ausgewandert. Derselbe wird aufgefordert, sich binnen zwei Monaten dahier zu stellen und über seine unerlaubte Entfernung zu verantworten, widrigenfalls gegen ihn nach dem Gesetze über ausgetretene Unterthanenverfahren werden wird.

Villingen, den 14. Mai 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.

Blattmann.

[1] Bühl. (Aufforderung.) Nro. 17057. Schneidermeister Gabriel Lienhard von Neuweier und dessen Ehefrau Walburga geborne Knopf sind nach glaubwürdig unterstützter Anzeige heimlich nach Amerika entwichen. Dieselben werden aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier zu stellen, widrigens gegen sie nach dem Gesetze vom 5. October 1820 wird verfahren werden.

Bühl, den 17. Mai 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.

Heil.

Freiburg. (Landesverweisung.) Nr. 1866. Augustin Fleig von Sulgen, Kön. Württemb. Oberamtsgerichts Oberndorf, durch Erkenntniß des hohen Gerichtshofes des Mittelrheinkreises vom 6. November v. J. Nro. 15627. III. Senat, wegen Bruch der Landesverweisung zu einer sechsmonätlichen Zuchthausstrafe verurtheilt, wurde heute nach erstandener Strafe aus diesseitiger Anstalt in seine Heimath entlassen und in Folge allegirten hohen Urtheils der Großh. Badischen Lande verwiesen.

Freiburg, den 19. Mai 1848.

Großh. Zuchthausverwaltung.

Schmidt.

Signalement. Alter: 18 ½ Jahre; Größe: 5' 2"; Haare und Augenbraunen: blond; Augen: bläulicht; Gesichtsform: länglicht; Gesichtsfarbe: gesund; Stirne: bedeckt; Nase und Mund: mittler; Zähne: gut; Barthaare: keine; Kinn: rund; besondere Zeichen: hat die zwei ersten Gleiche des Zeigefingers verloren.

Rheinbischofsheim. (Fahndungszurücknahme.) No. 5123. Canonier Friedrich Heizmann von Bodersweier hat sich in seiner Garnison wieder eingefunden, weßhalb wir unsere Fahndung vom 27. April d. J. No. 4797 zurücknehmen.

Rheinbischofsheim, den 8. Mai 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.

Fingado.

Urtheil. Nr. 4088. 2. Senat. In Untersuchungssachen gegen Johann Nayel von Pforzheim, wegen Diebstahls, wird auf amtspflichtiges Verhör zu Recht erkannt:

Johann Nayel von Pforzheim sei der Entwendung von Perlen und Edelsteinen im Gesammtwerthe von 4200 — 4700 fl. zum Nachtheile des Bernhard Herz von Stuttgart zwar für klagfrei zu erklären, dagegen sei derselbe des Funddiebstahls von Perlen und Steinen im Gesammtwerthe von ungefähr 1400 fl. zum Nachtheile des Bernhard Herz für schuldig zu erklären, und deßhalb nebst dem Ersatze des Schadens, soweit solcher noch nicht geleistet ist, zur Erstehung einer Arbeitshausstrafe von zwei Jahren, sowie zur Tragung der Untersuchungs- und Straferstehungskosten zu verurtheilen. V. R. W.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Dessen zur Urkunde wurde gegenwärtiges Urtheil nach Verordnung Großh. Bad. Hofgerichts des Mittelrheinkreises ausgefertigt und mit dem größern Gerichts-Insiegel versehen.

So geschehen, Bruchsal den 29. März 1848.
Großh. Bad. Hofgericht des Mittelrheinkreises.
Obkircher. (L. S.) Baumüller.

Nro. 15872. Vorstehendes Urtheil wird gegen den flüchtigen Johann Nayel hiermit öffentlich verkündet.

Pforzheim, den 18. Mai 1848.
Großherzogliches Oberamt.
Dietz.

Aufforderungen und Fahndungen.

Die unten signalisirten Soldaten, welche sich unerlaubter Weise entfernten und deren Aufenthalt unbekannt ist, werden hiermit aufgefordert, sich binnen sechs Wochen entweder bei dem betreffenden Amte oder bei ihrem Regiments-Commando zu stellen und sich wegen ihrer unerlaubten Entfernung zu verantworten, widrigenfalls sie der Desertion für schuldig erkannt und in die gesetzlichen Strafen verfällt werden würden.

Zugleich werden sämmtliche Polizeibehörden ersucht, auf dieselben zu fahnden und sie im Betretungsfalle entweder an das betreffende Amt oder an ihr Regiments-Commando abliefern zu lassen.

Aus dem Oberamt Durlach.

[1] Johann Friedrich Würzburger, Soldat beim 2. Infanterieregiment, welcher sich am 4. d. M. ohne Erlaubniß aus seinem Stationsorte Steinenstadt, Bezirksamts Müllheim, entfernt hat.

Signalement des J. F. Würzburger. Alter: 25½ Jahre; Größe: 5' 3" 3'''; Körperbau: mittler; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: schwarz; Haare: schwarz; Nase: breit.

Bei der Entweichung hat derselbe die volle Ausrüstung der Montur- und Armaturstücke vertragen.

Aus dem Bezirksamt Bonndorf.

Soldat Jakob Weiler von Grafenhausen, welcher sich unerlaubter Weise aus seinem Stationsorte Lörrach entfernt hat.

Signalement des Jakob Weiler. Alter: 25 Jahre 7 Monate; Größe: 5' 4" 4'''; Körperbau: stark; Gesichtsfarbe: braun; Augen: braun; Haare: blond; Nase: spitz.

Bei der Entweichung hat derselbe die volle Ausrüstung der Montur- und Armaturstücke vertragen.

Aus dem Bezirksamt Staufen.

Thaddäus Burgert von Untermünsterthal, Gefreiter beim Infanterie-Regiment Großherzog No. 1 in Rastatt.

Signalement des Thaddäus Burgert. Alter: 25 Jahre; Größe: 5' 6"; Körperbau: untersetzt; Gesicht: lebhaft; Augen: braun; Haare: braun; Nase: lang.

Aus dem Landamt Karlsruhe.

Johann Philipp von Bulach, Soldat beim 3. Infanterieregiment.

Signalement des Joh. Philipp. Größe: 5' 3"; Körperbau: mittler; Gesicht: gesund; Augen: grau; Haare: hellbraun; Nase: klein.

Aus dem Bezirksamt Stühlingen.

Aloys Marler von Schwaningen, Soldat beim Dragoner-Regiment Großherzog in Karlsruhe.

Signalement. Größe: 5' 7" 3'''; Körperbau: stark; Gesicht: gesund; Augen: grau; Haare: blond; Nase: groß.

Der Soldat Franz Sales Schlatter von Schwaningen, eingetheilt zum 2. Infanterie-Regiment Erbgroßherzog.

Signalement. Alter: 25¼ Jahre; Größe: 5' 4"; Körperbau: stark; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: grau; Haare: blond; Nase: mittler.

Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und sämmtliche Gerichts- und Polizeibehörden ersucht, auf die Diebe und Besitzer der entwendeten Effecten zu fahnden.

Im Stadtamt Karlsruhe.

No. 10168. Am 11. d. M. wurde aus einem hiesigen Privathause nachstehend beschriebene Stockuhr entwendet.

Die Uhr hat eine Größe von etwa ½ Fuß, ruht auf einem roth sammetnen Boden, und ist Gestell und Gehäuse von vergoldeter Bronze. Vornen an der Uhr steht ein porcellanenes Figürchen, eine Trägerin vorstellend. Die Uhr selbst hat die Größe einer gewöhnlichen Sackuhr. Um das Gehäuse herum befinden sich kleine Verzierungen von vergoldeter Bronze.

Im Bezirksamt Haslach.

Nro. 6150. Dem Andr. Rößler von Biereck, Gemeinde Hofstetten, wurden am Freitag den 5. Mai d. J. aus seinem Wohnhaus 170 fl. 24 kr., in Kronenthalern, Fünffrankenthalern, Guldenstücken und einiger Münze bestehend, ferner 2 Schinken, 1 Maas Milch und etwa 3 Maas Rahm entwendet.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Engen:

[1] zwischen der F. Standesherrschaft Fürstenberg und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung des Hauserhofs, Gemeinde Anselfingen;

im Bezirksamt Gernsbach:

[1] zwischen der kathol. Schulstelle Michelbach und der Gemeinde Sulzbach;

im Bezirksamt Hüfingen:

[1] des der kathol. Pfarrei Fürstenberg in der Gemarkung allda zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Gerlachsheim:

[1] des der Pfarrei Pappenhausen auf der Gemarkung Unterwittighausen zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Stockach:

[2] zwischen der kathol. Pfarrei Winterspüren und den Zehntpflichtigen der Gemarkung Ursaul.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diesen abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

Bürgermeisterwahlen.

In den folgenden Gemeinden wurden bei der vorgenommenen Bürgermeisterwahl nachstehende Gemeindebürger als Bürgermeister erwählt und von Staatswegen bestätigt.

Im Bezirksamt Ettlingen.

Zu Schöllbronn: der Gemeindebürger Peter Kunz.

Zu Reichenbach: der Gemeinderath Waible.

Im Oberamt Bruchsal.

Zu Heidelsheim: Engelhardt Spitz.

Im Bezirksamt Bretten.

Zu Flehingen: der Bürger Johann Adam Lingenfelser.

Im Oberamt Pforzheim.

Zu Langenalb: der Gemeindebürger Wilh. Dahlinger.

Im Bezirksamt Gengenbach.

Zu Bermersbach: der Gemeindebürger Jos. Göppert.

Zu Entersbach: der Gemeindebürger Karl Isenmann.

Bühl. (Unglücksfall u. Warnung.) Nr. 13398. Am 19. März ging in Neusatz ein 64jähriger Mann, der von Almosen lebte und dabei dem Schnapstrunke ergeben war, in berauschtem Zustande Abends seiner Wohnung zu, wohin ihn der nächste Weg durch ein Wiesenthälchen führte, in welchem er am andern Morgen in einem gefüllten Wässerungsgraben, auf dem Gesichte liegend, todt gefunden wurde. Derselbe war offenbar vor Trunkenheit in das Gräbchen gestürzt und zu schwach, sich wieder herauszuhelfen. Dieser Unglücksfall wird zur Warnung hiermit bekannt gemacht.

Bühl, den 10. Mai 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.

Heil.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlaßvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen.

Aus dem Bezirksamt Bühl:

[1] von Neusatz, an den in Gant erkannten Wilhelm Schimpf, auf Mittwoch den 21. Juni, Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Oberamt Rastatt:

[1] von Rastatt, an den in Gant erkannten Rosenwirth Karl Welz, auf Montag den 19. Juni, Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Stadtamt Karlsruhe:

[1] von Karlsruhe, an den in Gant erkannten Schreinermeister Karl Schaaf, auf Mittwoch den 14. Juni, Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Bretten:

von Gondelsheim, an die in Gant erkannte Verlassenschaft des Christian Burkardt, auf Don-

nerstag den 8. Juni, Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Gerichtskanzlei.

Aus dem Oberamt Bruchsal:

[3] von Mingolsheim, an die in Gant erkannte Verlassenschaftsmasse des Michael Franz Krempel, auf Dienstag den 30. Mai, Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Präclusiv-Erkenntnisse.

Alle diejenigen Gläubiger, welche bei den abgehaltenen Liquidations-Tagfahrten der unten benannten Schuldner die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, sind von der vorhandenen Gantmasse ausgeschlossen worden, und zwar:

Aus dem Oberamt Pforzheim.

In der Gantsache des Johannes Bommer von Schellbronn — unterm 15. Mai 1848 Nro. 15667.

Aus dem Oberamt Bruchsal.

In der Gantsache des Moses Odenheimer von Heidelsheim — unterm 5. Mai 1848 Nro. 14390.

Aus dem Bezirksamt Bühl.

In der Gantsache des Leonhard Birnbreier von Steinbach — unterm 12. April 1848 Nr. 13652.

Haslach. (Gläubiger-Vorladung.) No. 6353. Die Gant gegen Georg Schmieder jung von Hausach betreffend, wird zum Versuche eines Borg- oder Stundungsvergleichs Tagfahrt auf

Dienstag den 13. Juni d. J.,

Morgens 8 Uhr, angeordnet, und werden sämmtliche Gläubiger hiezu mit der Auflage vorgeladen, daß die Nichterscheinenden der Mehrheit der Erscheinenden beistimmend angesehen werden.

Haslach, den 16. Mai 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.

Jüngling.

[3] Rastatt. (Gläubiger-Vorladung.) Franz Jüngling von Oberweier, der sich schon 7—8 Jahre in Amerika befindet, hat um die Ausfolgung seines Vermögens gebeten.

Es wird deßhalb Tagfahrt zur Liquidation seiner Schulden auf

Donnerstag den 25. d. M.,

Morgens 8 Uhr, anberaumt, und werden hiezu alle Diejenigen, welche Anforderungen an Franz Jüngling zu machen gedenken, mit dem Bemerken vorgeladen, daß ihnen bei ihrem Ausbleiben von hier aus zu ihren Ansprüchen nicht mehr verholfen werden könne.

Rastatt, den 10. Mai 1848.

Großherzogliches Oberamt.

[2] Kork. (Aufforderung.) Nr. 4694. Am 29. März 1847 starb hier die minderjährige Elisabetha Jockers von hier, ohne erbfähige Verwandte zu hinterlassen. Der Großh. Fiscus hat nun auf den Grund der L. R. S. 768 — 770 um Einsetzung in den Besitz und die Gewähr der auf 812 fl. 18 kr. berechneten Verlassenschaft gebeten.

Etwaige Erb-Interessenten werden deßhalb aufgefordert, ihre Einreden gegen dieses Gesuch binnen 6 Wochen dahier vorzutragen, widrigens demselben stattgegeben werden wird.

Kork, den 12. Mai 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.

Bodmann. vdt. Müller.

Mundtodt-Erklärungen.

Die unten bezeichneten Personen wurden wegen verschwenderischen Lebenswandels im ersten Grade für mundtodt erklärt, und es können dieselben ohne Zustimmung der für sie bestellten Aufsichtspfleger keines der im L.R.S. 513 genannten Geschäfte rechtsgültig vornehmen.

Aus dem Oberamt Rastatt.

[1] Thomas Hatz von Oberweier — unterm 16. Mai 1848 Nr. 19919 — Aufsichtspfleger: Nikolaus Hatz von da.

Aus dem Oberamt Pforzheim.

[2] Jakob Reister von Ellmendingen — unterm 26. April 1848 Nro. 13816 — Aufsichtspfleger: Philipp Haubet von dort.

Lahr. (Vormundsverpflichtung.) No. 15287. Gemeinderath Xaver Seitz von Oberweier wurde heute an die Stelle des mit Tod abgegangenen Gemeinderaths Friedrich Lauer von da als Vormund der entmündigten Salomea Vetter von da in Pflichten genommen, was hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Lahr, den 6. Mai 1848.

Großherzogliches Oberamt.

Waag. vdt. Kramer.

Lahr. (Gläubiger-Aufforderung.) Um den Schuldenstand des in Friesenheim verstorbenen Andreas Bühler von da genau erheben zu können, werden seine Gläubiger aufgefordert,

Montags den 29. d. M.,

Nachmittags, vor dem Notar L. Rößler auf dessen Geschäftszimmer in Friesenheim ihre etwaigen Ansprüche an die Verlassenschaftsmasse

unter Vorlage der Beweisurkunden schriftlich oder mündlich um so gewisser anzumelden und richtig zu stellen, als dem Nichterscheinenden seine Ansprüche nur auf denjenigen Theil der Erbschaftsmasse erhalten werden, der nach Befriedigung der Erbschaftsgläubiger auf die Erben gekommen ist.

Lahr, den 15. Mai 1848.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Blater. vdt. L. Rößler.

Kauf-Anträge.

Forstamt Neuenbürg, Revier Herrenalb. (Holz-Verkauf.) In den Staatswaldungen Abtloh, Schönsigholda und Wurstberg bei Herrenalb werden Freitags den 26. Mai wiederholt versteigert werden:

Langhölzer vom 80er abwärts	662 Stämme.
Säglötze	120 Stück.
Buchene Scheiter	3 ½ Klafter.
Birkene do.	3 ¾ "

Die Kaufliebhaber haben sich Morgens 9 Uhr bei der Förster-Wohnung in Herrenalb einzufinden.

Neuenbürg, den 19. Mai 1848.

Königl. Württemb. Forstamt.

v. Moltke.

[1] Gengenbach. (Zwangsversteigerung.) Dem Strumpfweber Aler Huber von hier werden Montags den 29. Mai d. J., Vormittags 10 Uhr, auf hiesiger Rathskanzlei versteigert werden:

1) Die obere Hälfte des Hauses Nro. 136 an der Hauptstraße hier, einerseits Jos. Kaiser's Wittwe, anders. Joseph Unmüßig.

2) Zwei Haufen Reben und ¼ Morgen Ackerfeld auf dem untern Rollen, einers. Thaddä Schuler, anders. Valentin Huber.

3) Ein Meßle Gemüsegarten im Deichelweierle, einers. Thomas Ehret's Wittwe, anders. Hieronymus Liebert.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Gengenbach, den 29. April 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Erhard. vdt. Stölker.

[2] Döttelbach, Amts Oberkirch. (Liegenschaftsversteigerung.) In Gemäßheit verehrlicher Verfügung Großh. Bezirksamts Oberkirch vom 13. Mai d. J. No. 8060 werden aus der Gantmasse des Xaver Schremp von Griesbach

Mittwochs den 31. Mai d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im Adlerwirthshause allda folgende Liegenschaften in öffentlicher Versteigerung zum Kaufe ausgesetzt werden; als:

1.

Ein neuerbautes zweistöckiges Wohnhaus mit Stallung, nebst Garten und einem Stückchen Mattfeld, einers. Franz Rock, anders. Anton Schremp, rein eigen. — Gerichtlich taxirt zu 1800 fl.

2.

Die Hälfte von einer Harz- und Rußhütte, einers. selbst, anders. Christian Doll, nebst dem dazu gehörigen Geschirr. — Taxirt zu 325 fl.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Döttelbach, den 13. Mai 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Ringwald. vdt. Bock.

Fischerbach, Amts Haslach. (Liegenschafts-Versteigerung.) Dem Joseph Matt, Bürger und Taglöhner dahier, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 1. März 1847 und vom 31. August 1847 Nro. 3261 u. 14080 die unten bezeichneten Liegenschaften

Donnerstags den 25. Mai d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

auf dem hiesigen Rathszimmer im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Die Liegenschaften sind folgende:

1) Ein einstöckiges Wohnhaus nebst einem Anbau unter einem Dach mit einer zweiten Wohnung, zwischen Mathias Ramsteiner und Gregor Roser.

2) Ca. ½ Meßle Gemüsegarten beim Hause.

3) Ca. ¾ Sester Acker im Sandgewann, liegt zwischen den Obbenannten.

Fischerbach, den 20. April 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Krämer. vdt. Storz, Rathschrb.

[3] Karlsruhe. (Liegenschaftsversteigerung.) Auf den Antrag der Erben des verstorbenen hiesigen Bürgers und Kaufmanns August Hofmann wird das unter denselben gemeinschaftliche, unten beschriebene Wohnhaus

Montags den 29. d. M.,

Morgens 9 Uhr, in dem Arbeitszimmer des Notars v. Nida, Waldstraße Nr. 19, der Erbtheilung wegen, zum dritten Mal öffentlich versteigert.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Die Steigerungsbedingungen können bei Notar v. Rida eingesehen werden.

Beschreibung des Wohnhauses.

Ein dreistöckiges Wohnhaus mit Magazin, Remise, Hof und Garten, Nr. 17 der Karl-Friedrichs-Straße, neben Christian Griesbach und neben der Lesegesellschaft, tarirt zu 26000 fl.

Karlsruhe, den 9. Mai 1848.

Großherzogliches Stadtamtsrevisorat.

G. Gerhardt.

[2] Pforzheim. (Liegenschaftsversteigerung.) Aus der Gantmasse des Gustav Gerwig von hier werden bis

Montag den 29. Mai d. J.,

Vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhause einer nochmaligen Versteigerung ausgesetzt werden:

Gebäude.

Ein zweistöckiges Wirthschaftsgebäude in der Lammgasse, mit Bierbrauerei- und Bierschanksgerechtigkeit, sowie Bierbrauerei-Einrichtung, nebst Scheuer, Stallung, Brauhaus, Hof, mit der Durchfahrtsgerechtigkeit des derzeitigen Amtsrevisoratsgebäudes belastet, sämmtlich neben Karl Friedrich Becker und Christian Fauser.

Ein ganz neu erbauter Lagerbierkeller mit 118' langem Ueberbau, zur Wohnung eingerichtet, und circa 3 Viertel Garten am Weiherberg, neben Maurer Bürger und Lorenz Ungerers Erben.

Eine einstöckigte Seifensiederwerkstätte in der kleinen Gerbergasse, neben Kaufmann Bohnenberger und Weber Streit.

Aecker.

2 Viertel beim obern Hammer, neben Gebrüder Benckiser beiderseits.

Auf Dill- und Weisensteiner Gemarkung.

Die Hälfte an 1 Viertel 20 Ruthen im Weiherberg, neben Jakob Friedrich Bausch und Christoph Graf.

Ungefähr 1 ½ Viertel allda, neben zwei Unbekannten.

Der Zuschlag erfolgt, auch wenn derselbe unter dem Schätzungspreise bleibt.

Pforzheim, den 17. April 1848.

Das Bürgermeisteramt.

A. A.

Dittler.

[3] Bruchsal. (Liegenschaftsversteigerung.) Der Georg Ebersoll'ß Wittib und ihrem Sohne Nikolaus Ebersoll von hier werden in Folge richterlicher Verfügung vom 12. März d. J. No. 9148 am Montag den 29. Mai d. J. Abends 8 Uhr im Wirthshause zum Wolf dahier im Zwangswege öffentlich zu Eigenthum versteigert werden:

1.

25 Ruthen zweistöckiges Haus und Hofraithe mit der Real-Schildgerechtigkeit zur Sonne, nebst 3 Viertel 12 Ruthen Garten an der Durlacher Straße, einers. Kaspar Botterer, anderseits Michael Behrens.

2.

5 Ruthen Haushofraithe und Zugehörde an der Durlacher Straße, einers. und vornen die Straße, hinten Barthel Gerhard.

3.

2 Viertel 20 Ruthen Acker im kleinen Hard, einers. der Kentelweg, anders. Ferd. Gleichmann.

4.

30 Ruthen Acker in der Rohrbach, einerseits Johann Friedrich Reisch, anderseits derselbe.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Bruchsal, den 25. April 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Schmidt.

[3] Seelbach, Oberamts Lahr. (Liegenschaftsversteigerung.) Nach oberamtlicher Vollstreckungs-Verfügung vom 30. Januar 1848 No. 3150 werden der ledigen Luitgarde Vetter zu Dautenstein am

Mittwoch den 31. d. M.,

Nachmittags 2 Uhr, im hiesigen Rathhause nochmals öffentlich versteigert und selbst dann um die höchsten Gebote endgültig zugeschlagen, wenn solche die Schätzungspreise auch nicht erreichen:

	Schätzungspreis.
1) Ein halbes Wohnhaus mit Scheuer und Stallung unter einem Dache und circa 1½ Sester Gartenfeld, einers. Victor Obergefäll, anders. Georg Rothmann	700 fl.
2) 8 Sester Bergfeld in der Palmackerngewann, einers. Martin Kling, anders. Michael Seiler	400 fl.
3) 3 Sester Mattfeld in der Pfarrackerngewann, einers. Augustin Glatz, anders. Anton Ketterer	450 fl.
	— : · 1550 fl.

Seelbach, den 4. Mai 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Müller.

[2] Bruchsal. (Liegenschaftsversteigerung.) Den Lammwirth Johann Lorenz'schen Eheleuten von hier werden in Folge richterlicher Verfü-

gung vom 22. October v. J. Nr. 37331
Montags den 5. Juni l. J.,
Abends 8 Uhr, im Wirthshause zum Wolf

1.

15 Ruthen 25 Schuh zweistöckiges Wohnhaus, mit der Realschildgerechtigkeit zum Lamm, sammt Nebenbau, Scheuer und Stallung am Kübelmarkt, einers. Franz Bauer, anders. Zimmermann Balth. Hetterich,

2.

5 Ruthen Holzremise und Keller im Hintergäßchen, einers. und vornen die Gasse, anderseits Raphael Marx, hinten die Stadtmauer,

3.

1 Viertel Garten im Kirchgäßchen, einers. Valentin Adelsberger, anders. Seb. Fleischmann,

4.

1 Viertel 5/8 Ruthen Acker im hintern Glöckelsberg, einerseits Anton Bopp, anders. Franz Bopp,

5.

1 Viertel 7/8 Ruthen Acker allda, einerseits selbst, anders. Frz. Adelsberger,

6.

1 Viertel Weinberg im Leirner, einerseits Philipp Ganter, anders. selbst,

7.

3 Viertel Weinberg allda, einers. selbst, anders. Weg,

8.

2 Viertel 7 Ruthen Weinberg in der Weinheck, einers. Mathes Heidelberger, anderseits Balth. Henrich's Wtb.,

9.

2 Viertel 13 Ruthen Wiesen im Eiselbronn, einers. Wilh. Mohr, anders. Finanzrath Holzmann's Erben,

10.

38 Ruthen Weinberg auf der Staig links am Weg, einers. Joseph Maria Nonella, anders. Jakob Spiglers Erben,

11.

1 Viertel 30 Ruthen Acker auf der Eggerten, einers. Johann Deisler anders. Anton Bachmann's Wittwe,

12.

1 Viertel Acker daselbst hinter den Zäunen, einerseits Paul Hanagarth, anders. Anton Gutsch,

13.

2 Viertel 9 Ruthen Garten im Bad, neben Maria Josepha Beck,

im Zwangswege öffentlich zu Eigenthum versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Bruchsal, den 28. April 1848.

Das Bürgermeisteramt.
Schmidt.

[2] Pforzheim. (Liegenschaftsversteigerung.) Den Wilhelm Fischer's Eheleuten von Würm wird, richterlicher Verfügung vom 23. Juni 1847 Nro. 20711 zufolge, am

Freitag den 9. Juni d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause zu Würm im Vollstreckungswege ihr eigenthümlich zugehöriges Wohnhaus mit Zugehör unten im Thal, neben Johann Georg Rothfuß und Joh. Hacker, angeschlagen zu 240 fl., mit dem Anfügen der öffentlichen Steigerung ausgesetzt, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Pforzheim, den 6. Mai 1848.

Großherzogliches Amtsrevisorat.
Eppelin.
vdt. Schneckenburger,
Notar.

[3] Bruchsal. (Hausversteigerung.) Den Seifensieder Wilhelm Müller'schen Eheleuten von hier werden in Folge richterlicher Verfügungen vom 10. Jänner d. J. No. 954 und 20. Febr. No. 6733 am Montag den 5. Juni l. J. Abends 8 Uhr, im Wirthshause zum Wolf dahier

9 Ruthen dreistöckiges Wohnhaus mit Hinterbau, Seifensiedereiwerkstätte und Schweinställen an der Hauptmarktstraße, neben Kaufmann Anton Bopp u. Kaufmann Franz Wtb.,

im Zwangswege öffentlich zu Eigenthum versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder darüber erlöst wird.

Bruchsal, den 28. April 1848.

Das Bürgermeisteramt.
Schmidt.

Offenburg. (Bierbrauerei- und Wiesfeld-Versteigerung.) Am Dienstag den 6. Juni d. J., Nachmittags 3 Uhr, werden in hiesigem Gemeindehause nachbenannte, in die Gantmasse des verstorbenen Bierbrauers Karl Baur von hier gehörige Realitäten einer zweiten Versteigerung ausgesetzt werden, und zwar:

1) Ein zweistöckiges, von Stein gebautes Haus mit Bierbrauerei, Scheuer, Stallung, Hof- und Vorplatz an der Hauptstraße dahier, einers. Handelsmann Valentin Nerlinger, anders. die Schlossergasse, resp. die Stadt-

mauer, — sammt dem vorhandenen Braukessel, zweier Kühlschiffe und fünf Bütten.

2) ½ Tauen Wiesfeld auf der Teichmatte, neben dem Gymnasiumsgut u. Karl Bauer's Kindern.

Dieses wird mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß der endgültige Zuschlag dem höchsten Gebote ertheilt wird, auch wenn der Schätzungspreis nicht erreicht wird, und daß fremde Steigerer und Bürgen sich über Zahlungsfähigkeit mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen haben.

Offenburg, den 9. Mai 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Rée. vdt. Kornmayer.

[1] Seelbach, Oberamts Lahr. (Liegenschafts-Versteigerung.) Nach oberamtlicher Vollstreckungs-Verfügung vom 19. October 1847 Nro. 36004 werden dem Bürger und Landwirth Bernhard Schneider in Litschenthal am Mittwoch den 7. Juni d. J., Nachmittags 2 Uhr, im hiesigen Rathhause nochmals öffentlich versteigert und selbst dann um das höchste Gebot endgültig zugeschlagen, wenn solches den Schätzungspreis auch nicht erreicht:

1) Ein Wohnhaus mit Scheuer und Stallung unter einem Dach und einem besonders stehenden Back- und Waschhause, einers. und anders. Eigenthum.

2) 50 Ruthen Gartenfeld beim Hause, einers. und anders. Eigenthum.

3) 2 Sester Ackerfeld oberhalb dem Hause, einers. und anders. Eigenthum.

4) 20 Sester Ackerfeld und Wiese hinter dem Hause, einers. der Thalweg, anders. der Thalbach.

5) 20 Sester Mattfeld beim Hause, die sogenannte Hausmatte, einers. Joseph Volk, anders. der Weg.

6) 110 Sester Ackerfeld oben am Thalweg, einers. Jos. Volk, anders. Benedikt Christ.

7) 30 Sester Ackerfeld, die Sommerhalde, einers. Mathäus Pfaff, anders. Joseph Volk.

8) 12 Sester Wiesen unterhalb der Sommerhalde, einers. Jos. Volk, anders. Mathäus Pfaff.

9) 142 Sester theils Buchwald, theils mit Forlen angepflanzt, theils Reutberg und Wiesen, einers. und anders. Mathäus Pfaff.

10) 12 Sester Buchwald oberhalb der Sommerhalde, einers. Mathäus Pfaff, anderseits Joseph Volk.

11) 300 Sester Wald auf der Grassetseite, einers. die Fürstlich von der Layen'sche Standesherrschaft, anders. Eigenthum, vornen Jos. Volk, hinten Benedikt Christ.

Alle diese Liegenschaften bilden zusammen ein geschlossenes Hofgut und sind geschätzt zu 13000 fl.

Auswärtige Steigerer haben legale Vermögenszeugnisse vorzulegen.

Seelbach, den 16. Mai 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Müller.

Welschensteinach, Amts Haslach. (Liegenschaftsversteigerung.) In der Gantsache des verstorbenen Leibgedingers Joseph Schwendemann von Welschensteinach werden zufolge richterlicher Verfügung vom 28. März 1848 Nro. 4674 die unten benannten, in hiesiger Gemarkung befindlichen Liegenschaften

Donnerstags den 8. Juni d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem Gemeinderaths-Zimmer dahier im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Die Liegenschaften bestehen in:

Circa 30 Sester Reutberg im Unterthal der Gemeinde Welschensteinach, einers. und unten Martin und Valentin Riehle, anders. Wendelin Link, oben an die Prinzbacher Gemarkung stoßend.

Die Steigerungsbedingungen werden am Steigerungstage publicirt werden. Fremde Steigerer haben sich mit Vermögenszeugnissen auszuweisen.

Welschensteinach, den 13. Mai 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Weber.

Offenburg. (Anzeige.) In der Buchdruckerei von J. Otteni ist zu haben:

Gesetz

über die Errichtung einer

Bürgerwehr.

Gr. Octav. In Umschlag geheftet.

Preis 2 kr.

Redaction, Druck und Verlag von J. Otteni in Offenburg.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg